

Die Transformation der modernen Gesellschaft zum Digitalen – Welche Kompetenzen brauchen Jugendarbeit und politische Bildung? (Referent: Stefan Will) -

### **I. Zentrale Thesen**

Die Mechanik wie Gesellschaft funktioniert, verändert sich deutlich.

→ Eine neue Kulturtechnik entwickelt sich durch die Digitalisierung. Die traditionellen Kulturtechniken (Rechnen, Lesen, Schreiben) werden ergänzt und z.T. deutlich verändert.

Es ist nicht das Ziel Bildung zu digitalisieren. Bildung muss eine Antwort auf die sich digitalisierende Gesellschaft geben.

→ Digitale Bildung ist ein Eckpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft. Sie muss bewusst zum Thema machen.

Menschen brauchen Vorbilder in ihrer direkten Umgebung

→ Aufmerksam machen (Was passiert mit euren Daten?), Alternativen zeigen (sichere Apps, seriöse Anbieter und Aufklärer-bpb, klicksafe, etc.)

### **II. Aufträge für die Praxis**

Weiterbildungen zu Gefahren und Risiken der digitalen Welt sowie zu einer digitalen Grundkompetenz sind essentiell, damit Jugendliche sensibilisiert werden können. Aufgaben müssen selbst in die Hand genommen werden und dürfen nicht an bspw. IT-Spezialisten abgegeben werden. Eine allgemeine Fortbildungsbereitschaft sollte vorhanden sein.

Auch die Eltern müssen sensibilisiert werden, damit der Umgang mit digitalen Medien kritisch bleibt und Kinder an die Hand genommen werden (Schau hin, was deine Kinder machen!)

Welche Grundwerte wollen wir vermitteln?

Wir sollten trotz zunehmender Digitalisierung Räume schaffen um Dinge auszuprobieren sowie Alternativen aufzuzeigen. Eine klare Haltung gegenüber der digitalen Welt sollte bezogen werden. Auch die analoge Welt muss weiter Bestandteil der Lebenswelt sein.

→ Wie geht es dir, wenn... du dein Telefon einen Tag weglegst.

Alle Kinder und Jugendliche sollten möglichst Teilhabe an der sich wandelnden Welt haben. Eine digitale und technische Kompetenz

### **III. Erwartung an Verwaltung und externe Akteure**

Ausgebildetes Personal muss eingestellt werden, um bereits ansässiges Personal weiter zu bilden (Medienpädagogen, IT-Spezialisten)

Fort,- und Weiterbildungen sind unabdingbar und müssen ermöglicht werden. Ansprechpartner auf verschiedenen Ebenen müssen klar benannt werden, Serviceleistungen angeboten werden.

Die Verwaltungswelt muss sich wandeln. Verwaltung ist veraltet.

Jugendarbeit braucht ein Leitbild zur digitalen Arbeit.

Die benötigte Hardware und Software müssen aktuell sein und der Umgang mit sollte geschult werden.